

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 55. Donnerstag, den 24. Februar 1825.

Universitätsnachrichten.

Am 8. Febr. disputirte, unter dem Vorfize Sr. Magnificenz des Herrn Rectors der Universität, Hrn. Oberhofgerichtsraths und Prof. D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Hr. Friedrich Ernst Burkhardt, aus Leipzig, und hatte die Herren Candidaten der Rechte, Julius Höpfner, aus Leipzig, und Ludwig Heinrich Wilhelm Müller, aus Gessell im Voigtlande, zu Opponenten.

Am 9. Febr. hielt der Hr. M. Carl Friedrich Neumann, Mitglied der mineralogischen Gesellschaft zu Jena und Dresden, wie auch der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, beim Antritt seiner Professur in der philosophische Facultät, dem Herkommen gemäß, eine solenne Rede; sie handelte: de Vulcaniae et Neptuniae circa montium originem hypotheseos apud veteres vestigiis.

Am 11. Febr. vertheidigte, unter dem Präsidio des Hrn. D. und Prof. Christian Gottlob Eschenbach, Seniors der medicinischen Facultät und Vaisers des Concilii Professorum, der Herr Bacc. med. Friedrich Edward v. Sackendorff, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine Inaugural-Dissertation:

Collectanea quaedam de strangulationibus intestinorum internis, adjecta nova intestini coli contorti summeque dilatati observatione. Sie ist in der Deutschen Officin auf 42 S. 4. gedruckt, mit drei lithographirten Erläuterungstafeln begleitet, und dem Hrn. Geheimrath und Curator der Universität Halle, Hrn. Georg Hartmann v. Wilsleben, so wie dem Herrn Hofrath und Ritter, D. und Prof. Joh. Christ. August Eclarus, dedicirt. — Die Opponenten waren: der Herr. Bacc. med. Carl Herrmann Müller, aus Plauen; der Hr. Cand. med. Carl Gottlob Drescher, Repetent beim klinischen Institut, aus Bautzen, und der Hr. M. Albert Braun, Med. Cand., aus Leipzig. — Das Programm des Hrn. D. und Prof. Kühn enthält die 3te Fortsetzung seiner Abhandlung: de medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione.

Die Thräne.

ἄνταρ Ἀχιλλεύς
κλαῖε, φίλου ἐτάρου Μομφυμένον.
HOM.

Sehet den Helden, er weint! Achilles der eiserne Streiter,
Denn Patroklos, der Freund sank in den Hades hinab. —

Drum mein stärk'res Geschlecht! verschmäh'
 nicht die Thräne des Mannes,
 Er auch duldet den Schmerz, trägt in der
 Seele Gefühl! —
 Rinne, schmerzliche Thrän', bei der Erde
 prüfenden Duldung,
 Und aus dem wunden Gemüth perle dein
 lindernder Thau;
 Daß in des irdischen Seyns traurig schweren
 Bekümmern
 Du den Jammer verweinst, linderst den
 kümmernden Schmerz! —
 Und wie das thranende Aug', wenn es Her-
 zen nagende Leiden
 In der Stille verweint', helleren Blicks
 sich erhebt, —
 Also schwinget auch froh in ewig strahlender
 Klarheit,
 Wenn sie das Daseyn verthrant, einst sich
 die Seele zu Gott! —

Hugo.

M i s c h l i n g e.

In Rußland soll kürzlich die weiße Verord-
 nung bekannt gemacht worden seyn, daß Fa-
 milien und Vormünder nur solche Subjecte als

Hauslehrer und Erzieher bei ihren Kindern
 und Mündeln anstellen sollen, welche wirklich
 von einer dazu berechtigten Behörde examinirt
 worden sind und wegen ihrer Kenntnisse und
 Fähigkeiten — auch wohl wegen ihres sittlichen
 Charakters — befriedigende Zeugnisse aufzu-
 weisen haben. Im Nichtachtungsfalle sollen
 beide Theile verantwortlich seyn und bestraft
 werden. — Wie gut wäre es, wenn diese
 Verordnung auch an andern Orten beliebt
 würde! Was wird nicht für Unheil durch
 elende Schächer, die als Erzieher und
 Sprachlehrer austreten, in die Familien ge-
 bracht!

Se. Heiligkeit, die sich vor Kurzem die
 sittliche Anordnung des Damenputzes so ernst-
 lich angelegen seyn ließen, haben nun auch
 ein strenges Gesetz erlassen, durch welches
 den Geistlichen befohlen wird, keine runde
 Hüte, keine bunte und kurze Kleider, keine
 weltliche Halstücher zu tragen, und sich
 genau nach dem vorgeschriebenen Costüm
 (langer Rock, Mantel und Kragen) zu
 richten. —

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Vortheilhafter Verkauf. In einer kleinen Provinzialstadt Sachsens, im Leipziger
 Kreise, ist eine Baderei nebst einer bedeutenden Kundschaft, und ein massives Wohnhaus mit 4
 Stuben, 5 Kammern, geräumigem Oberboden, Keller und sonstigem Zubehör, auch einem Gar-
 ten, da der jetzige Besitzer, Familienverhältnisse wegen, gesonnen ist, seinen jetzigen Wohnort
 zu verändern, sofort zu verkaufen; es würde dieser Kauf für einen Chirurg sehr annehmlich seyn,
 indem in diesem Orte nur ein Chirurg sich befindet. Nähere Auskunft ertheilt in portofreien
 Briefen Hr. Arnold in Leipzig, Nr. 1187, Grimma'scher Steinweg, 2 Treppen hoch, und in
 Dresden der Besitzer des auf der großen Brüdergasse sub Nr. 283 gelegenen Hauses.

Verkauf. Frischer und geräucherter Rhein-Lachs und Böhmishe Fasänen sind zu haben
 bei S. C. Postel, auf dem Brühl, im rothen Löwen Nr. 510.

Verkauf. Frischer Rhein-Rachslift zu haben bei
S. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Recht schöner Buchsbaum wird verkauft beim Hausmann in Nr. 1216, auf der Hintergasse.

Verkauf. Ein schöner weißer Budel, mit schwarzer Nase, 2 Jahr alt, und gut abgerichtet, ist zu verkaufen bei Hertel, Reichsstraße Nr. 546 und 47, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein angenehmes Gartengrundstück mit 2 Wohngebäuden, drei Viertelstunden von Leipzig, an der Landstraße gelegen und zur Sommerbelustigung sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen durch D. Treitschke, Katharinenstraße Nr. 372. Unterhändler werden verboten.

E i n z e l n e r V e r k a u f .

Französische Parfümerien, als: Pomaden, Odeurs, Huil antique u. s. w., echt Engl. Windsor- und Palm-Seife, Eau de Cologne von Farina, Senf von Maille, Engl. Senfmehl, echt Pariser Robillard, in frischer Waare, verkauft billig
J. H. Senf sen., am Markte No. 2.

B u n t e d e u t s c h e S t r i c k w o l l e

erhielt wieder in allen Farben

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Zu kaufen gesucht. Eine einspännige leichte Droschke, oder Stuhlwagen, mit Berdeck, gebraucht aber noch gut conditionirt, wird zu kaufen gesucht. Der Hausmann in Nr. 593, Grimma'sche Gasse, nimmt Nachweisungen an.

Zu kaufen gesucht wird eine junge Pfauhenne, von dem Hausmann Fischer, Petersstraße Nr. 68.

Gesuch. Ein perfekter Taback-Schneider, so wie einige Bursche, welche Taback-Päckchen machen können, und solide Zeugnisse ihrer Ausführung beibringen, können Arbeit bekommen, und haben sich zu melden bis früh um 9 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, bei dem Wäcker Altenau, Neugasse Nr. 1196.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Die Anzeigen bittet man abzugeben in der Ritterstraße Nr. 707, 3 Treppen.

Gesuch. Wer einen geräumigen und trocknen, wo möglich in der Peters-Vorstadt gelegenen Boden zu vermieten hat, der beliebe sich in der Expedition der Königl. Posthalterei, am Kopplage, deshalb zu melden.

Gesuch. Wer ein kleines freundliches Familien-Logis, zwischen dem Barfußpförtchen und dem Halle'schen Thore, wo möglich mit der Aussicht auf die Promenade, für den Preis von 60 bis 80 Thlr. jährlich, zu nächste Johanni, oder früher, zu vermieten hat, beliebe das Nähere unter der Adresse Z. in der Expedition dieses Blattes versiegelt abzugeben.

Lehrling gesucht. Unter billigen Bedingungen kann ein junger gebildeter Mensch das Tapezier-Geschäft erlernen. Das Nähere bei Hrn. Hantsch, Hamnstraße Nr. 204.

Gesuch. Ein mit guten Empfehlungen versehener lediger Mann, in mittlern Jahren, welcher eine correcte Hand schreibt, und sich der Haus- und Gartenwirthschaft unterziehen muß, kann sich in der Arbeits-Anstalt, Peterskirchhof Nr. 54, melden.

Gesucht wird ein brauchbares Kindermädchen, das sogleich antreten kann, Petersstraße Nr. 56, eine Treppe.

Vermiethung. In der Nikolaistrasse Nr. 520, nahe am Brühl, ist ein Zimmer, mit oder ohne Meubles, an einen stillen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube mit 3 Fenstern, nebst Schlafgemach mit 3 Fenstern, einer Stubenkammer, nebst einer Kammer außer Verschluss, mit der reizendsten und schönsten Aussicht über Gärten und Felder, ist in dem hintern Gartengebäude Nr. 870, jetzt oder auch erst zu Ostern, an einen oder ein Paar einzelne Herren, die ihre eigenen Meubles haben, für jährlich 48 Thaler, zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familien-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Bodenkammer, schönen besten Vorfaal, Küche, Keller, Holzraum und freundlicher Aussicht, ist in der 2ten Etage des Garten-Seitengebäudes Nr. 870, vor dem Petersthore, für jährlich 90 Thaler zu vermieten. Näheres in der ersten Etage des Vorderhauses zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Neukirchhof Nr. 260, 4 Treppen hoch, auf die Allee, ist Stube und Kammer für einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkte ist eine Stube mit Ofen, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, kommende Ostern an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere auf dem alten Neumarkte, in der Papierhandlung von J. C. Rau, Nr. 612.

Vermiethung. Ein Familien-Logis von 3 Stuben, nebst Zubehör, ist von künftige Ostern an zu vermieten, und in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch; das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Wohnstube (mit einem Ofen, das eine hübsche Aussicht gewährt) nebst Ofen — eine Treppe hoch, in der schönsten Lage der Vorstadt — an einen soliden ledigen Herrn von der Handlung, oder einen Beamten. Auskunft bei Herrn Cursch, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300.

* * * Ein Regenschirm ist vor einigen Wochen auf der Rath's-Bibliothek zurückgelassen worden, und kann derselbe in Nr. 219, 2 Treppen, abgeholt werden.

Thorzettel vom 23. Februar.

Grimma'sches Thor.	u.	Nachmittag.
Gestern Abend.		
Hr. Maj. Freih. v. Lühnerode, K. Sächs. Flügel-		Hr. v. Hofmann, a. Diestau, im gr. Schilde 2
adjut. und Geschäftsführer am Weimar. Hofe, von		Hr. Hofmarschall v. Sterned, aus Köthen, im
Dresden, im Hotel de Saxe	9	Hotel de Baviere 3
Vormittag.		Kanstädter Thor.
Die Dresdner reitende Post	7	Vormittag.
Die Dresdner Diligence	8	Die Zena'sche fahrende Post 3
Nachmittag.		Peterssthor.
Hr. Rfm. Winter, a. Frankfurt a. M., v. Dresden,		Gestern Abend.
im Hotel de Baviere	2	Die Coburger fahrende Post 7
Halle'sches Thor.	u.	Nachmittag.
Gestern Abend.		
Hrn. Rfl. Krotze u. Kuchold, a. Frankf. a. M.		Hr. Hauptm. v. Koppensels, von Menburg, in
u. Bremen, im Hotel de Russie	6	Stadt Berlin 1
Die Braunschweiger reitende Post	6	Hospitalthor.
Hr. Rfm. Bornyde, a. Berlin, in Nr. 346	7	Vormittag.
Vormittag.		Die Prag- und Wiener reitende Post 3
Hr. Oberforststr. Ring, a. Düb., im Schw. Kreuz 10		